

1. Top, i
2. ~~Top~~ Personal
3. Location
4. Feststellung

~~Ort~~ Es gibt ~~Viele~~^{viele} A
Argumente für die sogenannte
„Berufliche Mobilität“.
Die Entscheidung seine
Arbeitsstelle zu wechseln,
~~Nach~~ ist oft ~~umstritten~~
schwierig, aber auch oft
umständlich. Wenn man
den Job wechseln
sollte sollte das für ein ^{aus einem}
guten Grund sein, nicht
nur um einen Jobwechsel zu
machen ^{begehen}. Eine guter
Grund Jobwechsel zu
Man kann aber auch einen
guten Grund haben,
zum Beispiel wenn
man schlecht bezahlt wird,
ist ein Jobwechsel fast
immer eine gute Idee.
Studien haben zeigen,
dass um sein Gehalt
zu maximieren sollte man
jede ^{alle} 3 ^{drei} Jahre den Job
wechseln.

Gehalt ist ~~nichtig~~^{wichtigste}
immer das wichtigste & bei
einem Job, da auch
andere ~~de~~ Elemente wie
Lebenssituation, Marktbedingungen
oder Familie. Ist es OK * eine Rolle
spielen
einfach ein Job in einem
Vacuum zu beschäftigen, dass
es ist fast immer nicht
der Fall. Aber so Familie
kann oft eine große
Rolle spielen, ob
es Kinder sind oder
Partner oder Eltern, sie
sind oft wichtiger als
Gehalt oder Arbeitsbeding-
ungen. Man sollte die
~~die Auswirkungen~~ von
~~den~~ ~~Leute~~ die in den ORF
benutzen Firmen diese Bedingungen,
um Arbeiter auszunutzen,
weil sie wissen, dass wenn
man Kinder oder Familie hat, dass
es sehr ^{schwierig} schwierig ist „Berufliche
~~Mobilität~~ nicht eine Mobilität
zu bleiben. beizubehalten.

Des ^{ein} wegen ist ~~V~~Arbeits-
wechsel am meisten ^{besten}
möglich ~~am~~ ^{am} ~~der~~ ^Aanfang
einer ~~karriere~~ ^{Karriere}.
Am ~~anfa~~ ^{am}anfang ist
so ein zug am (meisten)
ve Vorteilhaft, ^{verteilhaftesten} weil man
sein Gehalt erhöhen kann,
eine gute Stellung finden
^{oder} und die richtige Umgebung
herausuchen. ^{kann} Wenn man
Specialist über arb.
Arbeitsplatz und über den
einen guten Arbeitsplatz
oder Arbei Mitarbeiter zu
finden ist oft ^{schwierig} schwierig und
Frü ^{2. früh} in einer und
oft den Job zu wä wechseln ^{wechseln}, ^{switch} switch
erhöht seine chancen ^{istale}
die richtige Stellung zu
finden. Ein Beispiel dafür dafür
wäre Soldat, da sie oft
ein Arbeitswechsel ^{begehen} begehen
im Sinn, dass sie
ihre Stellung wä wechseln ^{wechseln},
^{obwohl} obwohl sie nicht wirlich ^{wirlich} der A. Job
wä wechseln ^{wechseln}.

Die Auswirkungen von
so einem ^{Wechsel} öfteren Wechsel ist
oft ^{Für} die Familie
katastrophal und ähnliche
„Berufliche Mobilität“ ist
oft nicht immer nötig
und wie beim Soldat
erzeugt ^{es oft} ~~V~~ ^V ~~man~~ Probleme.

zu
absolut

Um meine Meinung
zusammenzufassen, ist „Beruf-
liche Mobilität“ eine
eine gute Sache, am Anfang
einer Karriere, aber solange
man andere Leute von dir
Abhängig werden muss machen
sie in ^{dein} Leben beziehen.

Abhängig

Entscheidungen einbeziehen